

Ein Damenschuh, 1715 - 1730; Zugangsdatum 12/99

Museum Weißenfels - Schloss Neu-Augustusburg- Inv. Nr.:V 295

D

Das Vorderteil und der hohe Louis-Absatz sind mit graublauem, jetzt nachgedunkeltem Seidendamast in floraler Musterung überzogen. Die Kappe setzt hoch auf dem Rist mit einer Mittelspitze an und läuft in betont langer Schnabelspitze aus. Kunstvolle Stickerei (Bouillon-Stickerei) beherrscht die Ästhetik. Von der Schuhspitze aus entfaltet sich eine erhabene Doppelranke in genormt barockem Schwung zu einer kartuschenförmigen Einfassung für allerlei Gitterwerk und Füllmuster. Die Einfassung ist in Sprengtechnik gefertigt. Das Füllwerk und der Rahmenbesatz aus zarten Gabelranken mit Fruchtkolben setzen sich in Lege- und Überfangarbeit davon ab. Die Ausschnittkante am Rist begleitet eine Flechtspitze mit gebogtem Zackenrand. Auf diesen doppelten Schwung der Ausschnittkante ist auch das dreifache Ranken-Feston abgestimmt, der das Stickornament noch oben hin abschließt. Die elegant geschweifte Absatzlinie ist durch Passementerie betont, das ist hier eine Linien- und Zickzack-Muster geklärte, silberne Flechtspitze. Futter und Innensohle setzen sich in hellem Glacélederton ab. Glacéweiß ist auch der feine Rahmen zwischen Sohle und Oberteil, weiß ist auch die Ziernaht am Absatz. Die Lauffläche der dunkelbraunen Ledersohle ist zeitlich bombiert.





